



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Lydia Funke (AfD)

Abwasserzweckverband Unstrut-Finne

Kleine Anfrage - KA 7/1485

Antwort der Landesregierung
erstellt vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

1. Unter welchen Firmierungen mit welchen jeweiligen Geschäftsführern war der heutige Abwasserzweckverband Unstrut-Finne seit 1990 geschäftstätig? Bitte tabellarisch ausführen.

Abwasserzweckverband Laucha-Bad Bibra

Zeitraum	Verbandsvorsitzender (VV) bzw. Verbandsgeschäftsführer (VGF)
1992 - 18.01.1995	VV Herr W. Ebbinghaus
18.01.1995 - April 1997	VV Herr E. Handsche
Mai 1997 - 17.06.1998	VV Herr R. Schlegel
17.06.1998 - 31.12.1999	VV Herr W. Bornkessel
2002 - 2008	Ehrenamtlicher VGF Herr U. Reiche

Abwasserzweckverband Nebra

Zeitraum	Verbandsvorsitzender (VV) bzw. Verbandsgeschäftsführer (VGF)
bis 1992	VV Herr Bock
1994 - 1997	VGF Herr U. Hartung; VV Herr G. Schäfer
11.05.1998 - 13.07.1998	Amt. VV Herr U. Reiche
14.07.1998 - 31.12.1998	Amt. VV Herr W. Kunz
1999 - 2008	Ehrenamtlicher VGF Herr U. Reiche

(Ausgegeben am 13.03.2018)

Abwasserzweckverband Unstrut-Finne

Zum 01.01.2009 ist der Abwasserzweckverband Unstrut-Finne aus der Fusion der Abwasserzweckverbände Laucha-Bad Bibra und Nebra entstanden.

Zeitraum	Verbandsgeschäftsführer (VGF)
2009 - 2013	Ehrenamtlicher VGF Herr U. Reiche
ab 01.01.2014	Hauptamtlicher VGF Herr Dr. M. List

2. Wie wurden die jeweiligen Fusionen begründet?

Das Land Sachsen-Anhalt hat den ehemaligen Verbänden Laucha-Bad Bibra und Nebra im Zeitraum 1994 - 2003 Sanierungs- und Teilentschuldungshilfen gewährt, um für die Bevölkerung bezahlbare Gebühren und für die Mitgliedsgemeinden vertretbare Umlagelasten zu ermöglichen. Die Zahlung dieser Hilfen war mit der Auflage verbunden, einen leistungsfähigen Verband zu bilden, der technisch und wirtschaftlich konsolidiert ist.

3. Welche Gemeinden gehören aktuell dem AZV Unstrut-Finne an?

Folgende Städte und Gemeinden sind Mitglied im Abwasserzweckverband Unstrut-Finne:

Verbandsgemeinde Unstruttal

- Gemeinde Balgstädt - für die Ortsteile Burkersroda, Dietrichsroda, Hirschroda
- Stadt Freyburg - für den Ortsteil Weischütz
- Laucha an der Unstrut - für die Ortsteile Laucha, Burg Scheidungen, Dornsdorf, Kirchscheidungen, Plößnitz, Tröbsdorf
- Nebra (Unstrut) - für die Ortsteile Nebra Großwangen, Kleinwangen, Reinsdorf
- Karsdorf - für die Ortsteile Karsdorf, Wetzendorf, Wennungen

Verbandsgemeinde Weida-Land

- Steigra - für die Ortsteile Steigra, Jüdendorf und Kalzendorf

Verbandsgemeinde An der Finne

- Bad Bibra - für die Ortsteile Bad Bibra, Altenroda, Wippach, Bikigt, Wallroda, Kalbitz, Steinbach, Thalwinkel, Bergwinkel, Golzen, Krawinkel
- Finnland - für die Ortsteile Kahlwinkel, Saubach, Steinburg, Borgau, Marienroda
- Kaiserpfalz - für die Ortsteile Wohlmirstedt, Allerstedt, Zeisdorf, Bucha, Memleben, Wendelstein

Stadt Querfurt - für die Ortsteile Grockstädt, Spielberg, Kleineichstädt, Niederschmon, Oberschmon, Weißenschirmbach, Vitzenburg, Liederstädt, Pretitz, Zingst, Ziegelroda incl. Hermannseck, Landgrafroda

4. Wurden Fördermittel des Landes an den AZV Unstrut-Finne vergeben? Wenn ja, wann und in welcher Höhe?

Von 1991 bis 2017 wurden dem Abwasserzweckverband Unstrut Finne bzw. seinen Vorgängerverbänden Zuwendungen für Investitionen aus europäischen- und Landesmitteln in Höhe von rund 32 Mio € gewährt.

5. Zu Frage 4: Wie ist der Stand der Refinanzierung?

Die an den Abwasserzweckverband Unstrut-Finne bzw. seine Vorgängerverbände gezahlten Fördermittel sind Zuwendungen, die zweckgebunden waren und als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt wurden.

6. Konnten etwaige Schuldenschnitte realisiert werden? Wenn ja, wann und in welcher Höhe?

Das Land hat den Vorgängerverbänden des Abwasserzweckverbands Unstrut-Finne im Zeitraum 1994 - 2002 Sanierungshilfe in Höhe von rund 9,47 Mio € und im Zeitraum 2002 - 2003 Teilentschuldungshilfe in Höhe von rund 8,12 Mio € gewährt.